

Sherlock Wheeler im Tal des Wahnsinns

**When you have excluded the impossible, whatever remains,
however improbable, must be the truth.**

Von abgemeldet

Kapitel 6: Unerwartete Fügungen oder erstaunliche Wahrheiten

"Na, sieh mal einer an..." Bakura's Grinsen wird noch breiter während ich unwillkürlich erstarre. Ungläubig blicke ich zu dem Tisch auf der anderen Seite des Cafés und glaube meinen Augen kaum.

Was ich sehe, schlägt mir die Sprache. Mehr noch, ich bin unfähig mich zu rühren. Fassungslos starre ich zu den zwei Personen, die sich gerade begrüßen und ich verstehe die Welt nicht mehr.

"Scheint so als würde diese Angelegenheit noch leichter werden als gedacht." bemerkt der Weißhaarige und ich schlucke hart. "Die Götter sind wohl mit dir, Joey Wheeler." Er lacht kurz auf. "Die Kleine hat aber echt Nerven..." höre ich ihn weiter sagen und ich glaube, er pfeift sogar anerkennend.

Ich schlucke erneut. "Das... Es muss ein Irrtum sein." presse ich hervor unfähig meinen Blick von dem Bild, dass sich mir zeigt zu wenden. "Irrtum? Für mich sieht das sehr eindeutig aus." meint Bakura und natürlich hat er Recht. Es ist kein Irrtum möglich.

Fuck, ich hatte ja mit vielem gerechnet, aber damit? Oh Mann. Aber nein, es kann wirklich kein Irrtum sein, die Szene ist eindeutig. Sehr eindeutig. Gerade habe ich tatsächlich Kaiba's Freundin gesehen wie sie einen anderen Mann geküsst hat und zwar auf eine Art und Weise, wie es Kaiba sicher nicht gefallen würde. Dessen bin ich mir sogar mehr als sicher. Kein Mann würde wollen, dass ein andere seine Freundin so küsst.

Neben mir hat Bakura sein Handy zum Vorschein gebracht und ich schätze, dass er die Szene jetzt aufnehmen wird. Augenblicklich sieht die Situation allerdings wieder recht harmlos aus. Nachdem Kuss haben sich beide gesetzt und wirken nun nicht weiter verdächtig. Gut, man könnte darauf schließen, dass sie ein Paar sind, aber es könnte sich auch um zwei gute Freunde halten, die sich zum Kaffee verabredet haben und wäre dieser Kuss gerade nicht gewesen, hätte ich auch letzteres vermutet. Schließlich ist das Mädchen Kaiba's Freundin.

"Oh Mann..." kommt es über meine Lippen. Noch immer bin ich fassungslos und irgendwie verstehe ich auch die Welt nicht mehr.

"Tja, da hat sich der gute Kaiba aber ein Früchtchen an Land gezogen..." Bakura grinst mich an. "Das ist nicht witzig." entgegne ich und er mustert mich belustigt. "Ich finde es höchst amüsant." erwidert er ruhig. "Naja, genau genommen ist es fast schon irgendwie tragisch... Da lässt der Eisklotz endlich einmal jemanden an sich heran und dann handelt es sich um eine Tussi, die scheinbar nur hinter seinem Geld her ist... Er kann einem direkt leid tun." Er seufzt theatralisch und ich funkele ihn wütend an.

"Wenn er das erfährt..." Ich beende den Satz nicht, werfe stattdessen erneut einen Blick auf das Paar und beiße mir auf die Zunge. "Dann bist du dieses Weib jedenfalls los." meint Bakura lässig. "So gesehen erledigt sich dein Problem von ganz alleine..."

Wieder wandert mein Blick zu ihm. "So habe ich mir das allerdings nicht vorgestellt." sage ich mit tonloser Stimme und es ist die Wahrheit. Ich meine, ich wollte die Tussi los werden, das stimmt schon, aber nicht auf diese Weise und ich hatte auch nicht vor Kaiba zu verletzen. Und das wird sicherlich der Fall sein. Ja, ganz sicher sogar. Er wird verletzt sein und wütend und was weiß ich, aber in erster Linie verletzt und enttäuscht und so gesehen hat Bakura Recht. Da lässt er sich auf ein anderes menschliches Wesen ein und dann passiert das.

Aber er weiß es schließlich nicht, ahnt wahrscheinlich nicht einmal etwas von diesem doppelten Spiel, dass die Kuh mit ihm treibt.

"Diese verdammte Pute!" bricht es aus mir heraus. "Was bildet die sich ein? Sie kann ihn doch nicht einfach..." Ich halte schlagartig inne als mir auffällt, dass Bakura mich fasziniert ansieht. Ich presse die Lippen aufeinander und schlucke meine weiteren Worte runter.

Einen Moment sieht er mich abschätzend an und ich fühle mich mit einem Mal seltsam.

Ok, ich wollte seine Beziehung sabotieren, ja, aber die Nummer hier... Wer hätte das ahnen können? Und verdammt noch mal, wie kann diese Gans das bitte tun? Ich meine, sie ist mit dem begehrtesten Jungesellen Japans zusammen und dann hintergeht sie ihn mit diesem Würstchen? Hallo? Geht's noch? Der Kerl mit dem sie da sitzt ist eindeutig ein Würstchen. Kein Vergleich zu Kaiba. Nicht mal ansatzweise!

"Tja, unsere Arbeit erledigt sich wohl von selbst... Schade eigentlich. Aber jetzt müssen wir ihm nur noch diese Information zu spielen und voilà - die Tussi ist Geschichte, du hast deinen Herrn wieder." höre ich Bakura sagen und er macht tatsächlich einen leicht enttäuschten Eindruck.

Ich nicke leicht. Ja, im Grunde wäre es ganz einfach. Ein Wink in die richtige Richtung und Kaiba würde diese Frau abservieren und ich hätte das was ich wollte. Aber irgendwie fühle ich mich dennoch nicht wirklich gut dabei und der Gedanke, wie er sich wohl dann erst fühlen muss, wenn er es erfährt...

"Hoffentlich küssen sie sich zum Abschied noch einmal. Dann haben wir ein hübsches Video." fährt Bakura genüsslich fort und ein Schauer läuft mir über den Rücken. "Du willst ihm das zeigen?" frage ich und er sieht mich erstaunt an. "Nein, ich nehme die hübsche Szene nur für meine Privatsammlung auf. Natürlich will ich es ihm zeigen, Wheeler. Etwas besseres konnte uns doch nicht passieren." Er schüttelt leicht den Kopf.

Natürlich hat er Recht, das weiß ich auch, aber der Gedanke will mir einfach nicht behagen. Ist das nicht verrückt? Ich sollte Luftsprünge machen, ja, rüber gehen und dieser Kuh danken, ihren Kaffee bezahlen und was weiß ich, aber ich fühle mich seltsam leer und auch der Triumph will sich nicht einstellen, dabei ist es doch wirklich eine glückliche Fügung!

Bakura beobachtet mich nachdenklich. "Dich soll mal einer verstehen." meint er. "Da bekommst du die Lösung für dein Problem auf dem Silbertablett geliefert und anstatt dich zu freuen, siehst du aus wie ein begossener Pudel." Sein Tonfall ist verächtlich und auch eine Spur ungläubig und ich habe auch nicht die geringste Ahnung, wie ich ihm erklären soll, was mich gerade beschäftigt, schließlich verstehe ich es genauso wenig.

Ich seufze und suche nach Worten während der Weißhaarige mich weiterhin forschend ansieht. Schließlich lehnt er sich in seinem Stuhl zurück und seufzt ebenfalls. Ich werfe ihm einen fragenden Blick zu und er lächelt mich an.

"Du hast also Skrupel, ihm die Wahrheit zu offenbaren, weil er dir leid tut." rekapituliert er. "Und dann behauptest du, dass du keine Gefühle für ihn hast. Joey Wheeler, du bist weitaus verrückter als ich." Er lacht kurz auf und sieht mich nachsichtig an. Ich starre ihn einen Moment lang irritiert an. "So ist das nicht..." setze ich dann an, doch er unterbricht mich mit einer Handbewegung. "Selbsttäuschung, Hündchen. Davor habe ich dich doch bereits gewarnt. Sieh der Wahrheit einfach ins Gesicht, Wheeler." meint er vollkommen gelassen und ich will erneut protestieren, doch er redet bereits weiter.

"Herrje, ich dachte nur Kaiba wäre verbohrte, aber du bist auch nicht gerade besser. Mal ehrlich, denkst du wirklich, dass dir jemand abnimmt, dass du bereit bist, Kaiba's Beziehung zu zerstören, nur weil du wieder mit ihm streiten willst? Ich bitte dich. Selbst diese Blindschleiche von einem Pharao wäre nicht so dämlich dir das zu glauben. Fakt ist, dass du dich in deinen Erzfeind verliebt hast und es dich deshalb fertig macht, ihn an eine Frau zu verlieren. Aber hey, die Frau ist fast Geschichte. Also musst du nur noch Kaiba rumkriegen." Er schenkt mir wieder einen dieser undefinierbaren Blicke. "Und glaub mir, das dürfte auch kein so großes Problem darstellen."

Noch immer starre ich ihn an. Seine Worte prallen mit einer schier ungeheueren Schlagkraft auf meinen Verstand ein und auch wenn sich alles in mir dagegen sträubt, dieser verdammte Freak hat irgendwo Recht. Wem mache ich eigentlich etwas vor?

Duke hat es im Grunde auch schon irgendwie so gesagt. Keiner meiner Freunde hat

mich verstanden. Und warum? Weil es nicht zu verstehen ist! Es ist unlogisch, dass ich mich so über diese Frau aufrege, nur weil er ihretwegen nicht mehr mit mir streitet.

Nein, die Wahrheit ist eine andere.

Seit diese Kuh da ist, ignoriert er mich. Ich spiele keine Rolle mehr in seinem Leben und ich will verdammt noch mal eine Rolle spielen. Nicht nur eine, sondern die Rolle. Bislang war dem der Fall. Neben Mokuba war ich wohl der einzige Mensch auf dem Planeten, dem er Aufmerksamkeit geschenkt hat. Ja, verdammt. Ich hatte meinen Platz in seiner Welt. Ich war sein nerviges Hündchen, dass ihn immer und immer wieder auf die Palme bringen konnte. An mir konnte er nicht kommentarlos vorbei gehen wie er es bei Yugi, Tea und den anderen macht. Mich hat er nie ignoriert und das soll er auch nicht.

"Na, hat es endlich Klick gemacht?" fragt Bakura grinsend und ich schlucke hart.

Er nickt. "Wird auch Zeit. Ihr beide seid wirklich ein erstaunlich engstirniges und stures Duo. Aber wenn du's endlich begriffen hast, können wir uns nun der eigentlichen Mission widmen." Er lächelt mich herausfordern an und irgendwie bekomme ich das Gefühl, dass dieser Verrückte mir um ein paar Züge voraus ist. Unwillkürlich frage ich mich erneut was er mit dem Ganzen bezwecken will, aber augenblicklich bin ich nicht in der Lage mir darüber wirklich Gedanken zu machen.

Die Erkenntnis, die gerade Besitz von mir ergreift, ist zu krass als das ich sie so mir nichts, dir nichts verarbeiten könnte. Immerhin wird mir nicht jeden Tag bewusst, dass ich Gefühle für meinen Erzfeind habe. Oh Mann... allein schon es zu denken, den Gedanken in meinem Kopf zu haben, ist mehr als ich zu verdauen vermag. Ich habe das Gefühl, dass sämtliche Farbe aus meinem Gesicht weicht.

Ich habe Gefühle für Kaiba.

Oh Gott.

Was zum Teufel mache ich jetzt?

"Das... das ist... pervers." entfährt es mir und ich schüttele den Kopf. Bakura zuckt leicht mit den Schultern. "Pervers?" wiederholt er ungerührt. "Weißt du was Perversion ist? Nur eine Frage des Geschmacks - wie chinesisches Essen. Man mag es oder nicht. Nur wenn man Chinese ist, hat man keine Wahl."

Er seufzt und greift nach seinem Getränk. Ich kann ihn nur entgeistert an sehen. Der Typ ist echt unglaublich... Er scheint das alles vollkommen locker hinzunehmen. Gut, er ist es auch nicht, der plötzlich verkraften muss, dass er auf Kaiba steht und somit scheinbar schwul ist. Oh Mann. Das kommt ja auch noch hinzu. Logisch, oder? Ich meine, wenn ich auf Kaiba stehe, dann muss ich doch schwul sein.

"Wie konnte das nur passieren?" Ich merke erst, dass ich die Frage laut ausgesprochen habe, als Bakura sich anschickt sie mir vollkommen ruhig zu beantworten. "Du solltest dich mit dem Problem beschäftigen und nicht mit der Ursache. An der kannst du

ohnehin nichts ändern." merkt er nüchtern an. Unwillkürlich sehe ich ihn fragend.

Bakura grinst. "Es gibt Schlimmeres, Wheeler." meint er und ich verziehe spöttisch den Mund. "Ach ja? Was bitte könnte schlimmer sein als sich in Kaiba zu verknallen, wenn man Joey Wheeler ist?" frage ich sarkastisch.

Echt jetzt, das ist doch der Supergau. Ich bezweifle, dass es was schlimmeres geben kann. Kaiba an sich ist ja schon die Person, in die man sich am wenigsten verlieben sollte. Speziell wenn man ihn kennt. Und wenn man ein Wheeler ist. Mann, Mann, sich in seinen Erzfeind zu verlieben ist echt etwas, dass nur mir passieren kann. Und das dieser Erzfeind ganz offensichtlich nicht schwul ist, macht die Sache auch nicht unbedingt besser. Nein, das setzt dem Ganzen nur noch die Krone auf. Einmal davon abgesehen, dass Kaiba mich ohnehin nicht ausstehen kann, selbst wenn er es könnte... er steht auf Frauen, wie besagte Person am anderen Tisch bewiesen hat.

"Nun, es wäre eindeutig schlimmer, wenn du dich in Dartz verliebt hättest, meinst du nicht? Abgesehen davon, Kaiba ist doch ein ansprechender Kerl, noch dazu reich, mächtig und ein Genie. Sozusagen der perfekte Mann, um ihn seinen Eltern vorzustellen." Bakura grinst und ich werfe ihm einen missbilligenden Blick zu. "Herrje, entspann dich doch einfach. Du siehst die Dinge viel zu schwarz, Joey. Und vor allem übersiehst du das Wesentliche."

"Ach ja? Und das wäre?" will ich wissen.

Bakura's Augen leuchten auf. "Die Kleine hat sich selbst ins Aus gestellt. Das Problem bist du also schon einmal los und mit meiner Hilfe wirst du das andere auch lösen."

Ich seufze. "Und was bringt dich zu der Annahme, dass ich es lösen will? Oder anders gefragt, was zum Geier stellst du dir als Lösung vor? Soll ich zu Kaiba gehen und ihm sagen, dass seine Tussi ihn hintergeht, ich aber jederzeit bereit bin für sie einzuspringen? Der erwürgt mich doch."

Allein die Vorstellung! Und als ob ich den Nerv hätte, das Kaiba auch noch zu sagen. Was denkt der Verrückte eigentlich?

"Diese Vorgehensweise wäre auch recht plump." meint er lässig. "Bei Kaiba musst du schon exquisierter vorgehen."

Ich mustere mein Gegenüber einen Moment schweigend. Er scheint das wirklich ernst zu meinen. Dass er mir helfen will und das ich überhaupt etwas tun soll. Und wieder stellt sich mir die Frage, was er eigentlich davon hat. Die Tatsache, dass ausgerechnet Bakura gewillt ist, Amor für mich zu spielen, ist nicht nur widersinnig und verrückt, sie ist geradezu erschreckend.

"Die Beiden gehen." höre ich ihn plötzlich sagen und sehe ihn verdutzt an. Er deutet zu dem anderen Tisch. Die Zwei hatte ich vollkommen vergessen. Sie scheinen tatsächlich aufzubrechen. "Und was jetzt?" will ich wissen. "Na, wir folgen. Immerhin müssen wir dem guten Kaiba doch Beweise liefern. Du weißt doch wie er ist. Ein ungläubiger Thomas..." Bakura zieht ein paar Scheine aus seiner Jacke und ist dann

auch schon auf den Beinen. "Keine Müdigkeit vortäuschen, mein lieber Sherlock." Er grinst mich an und automatisch erhebe ich mich, um ihm zu folgen.

Sherlock.

Bin ich nicht vielmehr Watson?

Auf jeden Fall bin ich gerade hochgradig verwirrt.